Pharmacognosie des Pflanzenreiches von F. A. Flückiger. Zweite Auflage. Erste Lieferung. Berlin. Verlag von Rudolf Gärtner. 1881. X. und 290 S.

Bei dieser zweiten Auflage hat sich der Verfasser von denselben Grundsätzen leiten lassen, welche ihm bei Herausgabe der ersten die maassgebenden waren. Hinsichtlich der Auswahl des Stoffes findet Anlehnung an die *Pharmac. germanica* statt, wenngleich vielfach mehr geboten wird. Die Anordnung ist die der ersten Auflage; in der Vorrede werden die Gründe angegeben, welche Veranlassung waren, gerade diese Art und Weise zu wählen. Welche Erwägungen den Verfasser bewogen, in der zweiten Auflage der *Pharmacographia* die systematisch-botanische Gruppierung beizubehalten, ist von Husemann im Märzhefte des vorigen Jahrgangs dieser Zeitschrift dargelegt worden.

Wir finden in der ersten Classe Pflanzenstoffe ohne organische Structur und zwar in den Unterabtheilungen: Gummiarten, Süsses Exsudate, Harz gemengt mit Gummi, Harz mit ätherischem Oele, Harze, Balsame, ätherische Oele, Milchsäfte, Extracte. Von der zweiten Classe „Organisirte Stoffe“ werden in vorliegender Lieferung die Unterabtheilungen: Pulverige Stoffe, Gallen und der erste Kreis von den nicht pulverförmigen Pflanzenorganen, die Kryptogamen, abgehandelt. Ein alphabetisches Register erleichtert den Gebrauch dieser ersten Lieferung wesentlich.

Selbstverständlich sind vom Verfasser Aenderungen und Erweiterungen auf Grund eigener und fremder Forschungen der letzten Jahre vorgenommen worden; zahlreiche Quellenangaben sind für ein eingehenderes Studium von Bedeutung.

Zu der bekannten Gewissenhaftigkeit des Verfassers, welcher dieses Gebiet in umfassender Weise beherrscht, gesellt sich eine anziehende Darstellungsweise, so dass auch diese zweite Auflage den Kreis der Verehrer des Verfassers noch erweitern wird.

Bissendorf.

Dr. R. Kemper.

Armee- und Volks-Ernährung, ein Versuch, Professor C. von Voit's Ernährungstheorie für die Praxis zu verwerthen, von Dr. C. A. Meinert. Berlin 1880 bei Ernst Siefried Mittler & Sohn.

Der Verfasser, durchdrungen von der anerkannten Ueberzeugung, dass körperliches Wohlbefinden und geistige Gesundheit unzertrennlich sind und dass zur Erlangung und Erhaltung des erstern eine richtige Ernährung den Hauptfactor bildet, hat die durch Wissenschaft und Erfahrung erlangten Grundsätze der Ernährung in einem umfassenden Werke verwerthet, um dieselben zunächst für die Verpflegung im Grossen von Armeen und Staats- und Gemeinde-Instituten zu empfehlen. Von einem grossen Theile der Chemiker, welche sich nicht mit dem Quellenstudium dieser speciellen Frage befasst haben, dürfte es übersehen worden sein, welchen Antheil an der Lösung derselben schon ihre hervorragenden Fachgenossen längst vergangener Zeiten gehabt haben, und dürften jene hier mit Interesse vernehmen, wie die von Liebig u. A. erst zur Geltung gebrachten Principien schon von Scheele, Priestley, Lavoisier u. A. ausgesprochen worden sind. Die späte Anerkennung und Nutzenanwendung derselben sind das Schicksal aller ihrer Zeit voraus eilenden Geister. Hatte doch schon Aristoteles die Ueberzeugung von der Unkörperlichkeit des Lichtes und bedurfte es, nachdem Hooke und Huyghens dieselbe bewiesen, noch eines Jahrhunderts, um nur die Mehrzahl der Fachgenossen hiervon zu überzeugen. Dieses Stadium hat nun glücklicher Weise die wichtige Frage der richtigen Ernährung überwunden. Physiologen und Chemiker haben zusammengewirkt, die durch Gewichtsbestimmung und diä-

tetische Erfolge bewiesenen Thatsachen zur Geltung zu bringen und haben mit der Verpflegung betraute Behörden und Vorstände veranlasst, diese Grundsätze im Grossen prüfend und befolgend zur Anwendung zu bringen. Dieser Fortschritt zum Bessern ist aber erst in seinen Anfängen begriffen, es fehlt noch Vieles, bis dieselben allen von Staat und Gemeinde Verpflegten zu Gute kommen, und mehr noch an dem letzten Ziele, dass die richtigen Anschauungen über den wahren Werth der Nahrungsmittel ins Volksbewusstsein übergehen.

Wenn zur Erreichung dessen etwas beitragen kann, so sind es nicht weniger die verdienstvollen Untersuchungen der Chemiker und Physiologen, deren Beurtheilung und Nutzenanwendung selbst dem Gebildeten nur theilweise gelingen, als die nationalöconomischen Werke wie das vorliegende, welches in ebenso interessanter als überzeugender Weise die Resultate der gesammten Bestrebungen in dieser Richtung darbietet. Der erste Band des Werkes enthält: Die neueste Ernährungstheorie und deren practische Verwerthung bei der Ernährung der Armee mit besonderer Berücksichtigung des Hofmann'schen Patent-Fleischpulvers, der zweite Band: Die Kost in staatlichen und kommunalen Anstalten, die Volksküche und die Kost der arbeitenden Klassen, mit besonderer Berücksichtigung des Patent-Fleischpulvers.

Der Verfasser geht auf die Ursachen der stetigen Steigerung der Fleischpreise zurück, findet dieselben zum Theil in der Abnahme des Viehbestandes der europäischen Länder und bringt hierfür zahlreiche statistische Nachweise aus amtlichen Quellen, ebenso über die Ein- und Ausfuhr des Schlachtviehes, die Preise derselben, so wie die Arbeitslöhne. Er empfiehlt als wirksamste Abhülfe die Ueberführung des durch Ueberfluss entwertheten Fleisches entlegener Länder auf den Weltmarkt in Gestalt haltbarer, concentrirter, nahrhafter und schmackhafter Conserven in ausgedehnterem Umfange, als dieses bis jetzt der Fall ist. Der Verwerthung und Zubereitung vegetabilischer Nahrungsmittel allein und im Verein mit animalischen wird die gleiche Aufmerksamkeit gewidmet. Am Ende des Werkes veranschaulichen in übersichtlicher Weise acht farbige Tafeln den qualitativen und quantitativen Nährwerth aller üblichen thierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel in gleichen Gewichtstheilen derselben, so wie in den Quantitäten, welche von denselben für eine Reichsmark käuflich sind, also den wahren Preiswerth, endlich den Nahrungswerth der üblichen Kostrationen verschiedener Berufsclassen in deutschen und fremden Ländern.

C. Gaenge.

Rebau's Naturgeschichte. 8. Aufl. Lief. 22—26. (Schluss).
Stuttgart, Jul. Hoffmann.

Die abschliessenden Lieferungen sind mit völlig gleicher Sorgfalt bearbeitet worden; sie enthalten die Abhandlungen über die Pflanzen und endlich die Abtheilung der Mineralogie, in welcher vor Allem der Bildung der Erde gedacht wird mit den Stufen der Entwicklung, verdeutlicht durch Abbildungen von Gesteinen und Krystallen in bekanntem, vorzüglichem Buntdruck. Ein sehr vollständiges Register schliesst diese allgemein als vorzüglich anerkannte, kurz aber deutlich gefasste Naturgeschichte ab.

Rdt.